

Hallische Zeitung

Insertionsgebühren für die fünfsäulige Zeile oder deren Raum für alle u. Reg. Bez. Wochens nur 15 Pf. Sonst 18 Pf. Reclamen am Schluss des redactionellen Theils pro Zeile 40 Pf.

vorm. im G. Schwesfke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 186.

Halle, Sonntag 11. August 1889.

181. Jahrgang.

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark. Die Hallische Zeitung erscheint wochentlich in erster Ausgabe Vormittags 11 1/2 Uhr, in zweiter Ausgabe Nachm. 5 Uhr. Geschäftsveränderung mit Berlin u. Leipzig Anfangs Nr. 158.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeigen-) Beilage.

Halle, 10. August. Gegen den Strom.

Eine literarisch-künstlerische Gesellschaft in Wien giebt seit einigen Jahren eine Sammlung von Flugblättern heraus, die sie 'Gegen den Strom' betitelt. Laut Vorwort soll hier manches, das den Herausgebern auf dem Herzen liegt, öffentlich ausgesprochen werden, und man hofft, dadurch nicht bloß vereinen, sondern auch beschränkt zu wirken. 'Nicht um Lärm und Streit ist es den Männern zu thun, die gegen den Strom zu schwimmen geübt sind, sondern um eine ideale Sache, um Schaffung einer höheren Werte mitten im Getriebe des Tages, von der unabhängige Geister zur Menge sprechen können. Jede der Arbeiten hat sich, ehe sie vor das Publikum tritt, dem Urtheile und der mitarbeitenden Kritik der Gesellschaft unterworfen; diese tritt also solidarisch dafür ein.'

Wer könnte mit solchen Vorhaben nicht heutzutage einverstanden sein? Soweit wir Kenntniß genommen haben von jenen Schriften, muß ihnen auch zugestanden werden, daß sie viele Schwächen und manche böse Schanden unserer gesellschaftlichen Zustände andeuten und in gewissem, aber deutlicher Weise heilen. Ein Grundfaß tritt aber an verschiedenen Stellen stark hervor, den wir aus voller Ueberzeugung bekämpfen müssen: der Aesthetizismus wird der Vorrang gegeben, die Ethik ist untergeordnet.

Gegen den Strom sollte das sein? — Ja, die Erscheinungen unserer Gegenwart deuten vielmehr darauf, daß die Mehrheit der heutigen 'Gebildeten' wieder Ästhetizismus und nur eine Minderzahl es ist, welche immer deutlicher erkennt, wozu das treibt, und zu Umkehr mahnt. Wenn 'die ästhetische Erziehung des Menschengeschlechts' dieses gut und glücklich machen könnte, würde das alte Sprichwort nicht so schwere fittliche Gebrechen angezeigt haben, würde seine Blüthe nicht so rasch verwelkt sein. Alle Nationen verfallen ja, jedes Volk der Geschichte bezogen das, unmaßhaltam, wenn die Sittlichkeit sich lockert und die Religion verachtet wird, mögen Wissenschaften und Künste noch so herrlich gedeihen. Weil das eben von vielen Zeitgenossen, die aber noch lange nicht die Mehrzahl der Tönnangehörigen bilden, eingeschrieben wird, weil sie begreifen, wie sehr z. B. gewisse 'realistische' Romane und Theaterstücke, und nicht bloß französische, die Volksehre vergriffen, weil sie fähig, wieder Unheil dadurch schon anzudeuten, und wieder mehr in nächster Zukunft droht, wehren sich die Stimmen, welche zur Gegengewicht mahnen.

Neue Jugendschriften verwerfen das Streben, durch Aufstellung von Idealen zur Nachfolge zu führen und zu erheben. So wird Spielregeln gelehrt, weil er von der in früheren Romanen, z. B. in den 'Krochmalischen Romanen' eingeschalteten realistischen Richtung im letzten Jahrzehnt abgegangen ist, nun die materialistische Zeitrichtung bekämpfen wolle. In den besten 'ein Roman, bei dem man sich langweilt' die geübteste Welt ist die Rede von fabelschöner 'Siebzigjähriger', 'Wasserlilienliteratur', 'Entlassungsschulern', 'Fanatikern des Gedemüths', 'Aufopferungs-Organ', 'Fragen aus Puppe und

Meister', 'widerlich süßem Kinderbrei', 'Töchterchulen-Röcken', 'himmelblauer Phantasist' u. s. w. Dort heißt es: 'Die Moral tritt nicht zur Sache und der Aufwand noch weniger. Ist etwa die Schönheit moralisch oder die die Wahrheit bezogen? ... Verstehe es irgend ein Splitterrichter, die Weltliteratur von allen Sündenböden zu reinigen! Wir möchten jene, was dann übrig bleibt.' — Die Jubiläumsgedächtnisse, welche 172 Berliner Künstler in Sachen Graf-Bertha Köstner an den Staatsanwalt Heinemann richteten, wollten die Verfasser dieser Zeile nicht ernst nehmen. 'Sollte jedoch der beliebte ausgeprochenen Grundfaß, daß es weder die Kunst, noch die Künstler schädigt, den Geboten des Rechts und der Sittlichkeit gegenüber, unrichtig gemeint sein und der ersten Ueberzeugung der Unterzeichner seines Schriftstücks entgegen, dann muß gegen solche Thorheit rückhaltlos protestirt werden. Die Kunst hat ihre eigenen Gesetze, und läßt sich weder von Zivil- noch von Vorkörpers etwas dreinreden. ... Darum bleiben wir dabei, daß die vielsprochige Kundgebung der Herren nicht ernst zu nehmen ist. Man darf darin nicht mehr erblicken, als eine missglückte Waise, eine tonische Ausgeburt des weltberühmten Berliner Mundes, das neuestens wieder in voller Blüthe zu stehen scheint.'

Das ein so vollberechtigter Schritt der Berliner Künstler von jenen Wiener Kritikern 'nicht ernsthaft genommen', nicht ehrlich und namenswürdig' gemessen, 'welchlichen Jutigen' zugeschrieben wird, ist nach unserer Ueberzeugung sehr ernst zu nehmen. Denn nur mit aufrichtiger Betrübnis kann man in Deutschland sehen, daß von jenen Wiener Herren, die als Sozialreformer auftreten wollen, 'entweder die Entartung entgegengebracht werden kann und muß. Alles das deutet darauf, daß im Herzen des Stammschwandens, eng verbundenen, von einer begabten, liebenswürdigen Bevölkerung bewohnten Kaiserreichs, dessen Lichtheit helfen soll, den Weltfrieden zu erhalten, für Grundfuge geworden wird, die — von Wien nach Megeyer führen, Grundfuge, die, Hand in Hand mit gewissen anderen, in russischen Militarismus und internationalen Anarchismus ausmünden können.

Zum bevorstehenden Besuche der Kaiserin von Oesterreich.

schreibt das 'Militär-Wochenblatt': Am 12. August bereitet Seine Majestät der Kaiser Franz Josef die Hauptstadt des deutschen Reichs, in welcher er zum letzten Mal im September 1872 als Gast unseres unvergesslichen Kaisers Wilhelm gleichzeitig mit dem hochseligen Kaiser Alexander II. von Rußland gewirkt hat. Die Erinnerung an den Gang der damaligen Festtage und die Wichtigkeit der getroffenen Anordnungen ist noch nicht erloschen, auch doch die Jubiläumstage der drei mächtigen Kaiser Europas ein Jahr nach Abschluß des Frankfurter Friedens dem Gange der Weltgeschichte auf lange hinaus die Richtung. Die 1872 zu Berlin zwischen Oesterreich und Deutschland geschlossenen Bande haben eine neue und festerer Festigung durch den Bündnisvertrag vom Oktober 1879, der, zum mächtigen Dreieck herangewachsen, der Welt die Segnungen des Friedens bis heute erhalten hat. Oesterreichs

und Deutschlands Herrscher und Völker sind gleichmäßig gewillt, fest zu dieser gegenbringenden Verbindung zu stehen, sie zu vertiefen und unzerstörbar zu gestalten. Dieser Wille war es, der unsere Kaiserin im Oktober vorigen Jahres nach Wien führte, nicht als Fremden, sondern weil Seine Majestät damals sagte, ein beständiges Verhältniß seines in Ost ruhenden Herrn Großvaters ausfindig und mit den Gefühlen benachter, unjünger Freundschaft. Damals sprach Oesterreichs Herrscher bei dem Festmahle die Worte: 'Gefallen Euch Majestät, daß das Glas erhebe auf das Wohl Eurer Majestät, dieses leuchtende Mutter aller mütterlichen Tugenden. Unsere preussischen und deutschen Kameraden leben hoch!' Kaiser Wilhelm erwiderte, indem er sein Glas an dasjenige Kaiser Franz Josefs anstößte, 'Ich trinke auf das Wohl der österreichisch-ungarischen Armee. Unsere Kameraden der österreichisch-ungarischen Armee leben hoch!'

Nicht kommt Kaiser Franz Josef nach Berlin, der erhabene oberste Kriegsherr des besiegten Heeres, mit welchem die deutsche Krone zu eng verbunden ist, nicht durch die herrlichen Kaiserworte allein, sondern auch durch den Einfluß der Geister und Herzen, durch Stammesverwandtschaft, durch die gleichen Gefühlsregungen von Pflicht, Ehre und Ritterlichkeit, durch denselben unerschütterlichen Willen, einigsetzt für die höchsten Güter, für Altar und Thron, für gutes Recht und wahrer ehe Freiheit. Die Zeiten, in welchen nach dem Willen der Vorsehung die jetzt unheilvoll verbundenen Heere mit den Waffen in der Hand einander gegenüberstanden, sind vorüber für immer, aber der Gegenwart und Zukunft sind selbst sie ein Gewinn, denn nach hartem Kampfe verübte Wunden lieben einander um so inniger, und wenn Tapferer mit Tapferen sich moßen, gelangen sie zu höherer gegenseitiger Schätzung, zur wahrer Kameradschaft.

So darf die deutsche und preussische Armee in ihres Kaisers erhabenen Verbindeten den Kriegsgenossen ihrer besten und treuesten Kameraden in Ehrfurcht begrüßen. Und wahrlich, diese Kameradschaft hat bereits seit zweihundert Jahren mancher Probe bestanden; vor Dies, bei Salamtene und Malplaque, bei Wolfenbüttel, Leipzig und am Montmartre, am Danewitz und in Jütland, und wo immer Kaiserliche, Preussische und Preussische Schützen an Schalter gestanden haben, da führten sie ihre Fahnen zu Sieg und Ruhm und waren der Schrecken ihrer Feinde. So soll es bleiben jetzt und immerdar, und wenn, früher oder später Oesterreichs und Deutschlands Heere zu gemeinschaftlichem Kampfe ansiehen, dann soll es geschehen im Geiste der wahrigen Preussens und Oesterreichs! 'Gott mit uns!' und 'Viribus unitis!'

Bemerkte politische Mittheilungen.

Gelegenlich der Kaisermanöver wird sich der Kaiser auch einige Tage in Dresden aufhalten. Zum Zwecke einer würdigen Begrüßung der Stadt, insbesondere aber der Festkräfte vom Festtage der Kaiserin bis zum königlichen Schloß, haben wir uns aus Dresden gemeldet wird, die städtischen Behörden in Umfang den Betrag von 50000 Mk. bewilligt. Die Einrückung des Schloßes in Steinigkeit bei Sonnabend, wo Kaiser Wilhelm und König Albert in den Tagen vom 6. bis 8. September verweilen werden, hat

Philosophische Bänderchen.

Zeit, Arbeit, Geld, Genuß.

Diese vier, im Menschenleben eine so außerordentlich wichtige Rolle spielenden Dinge sind bekanntlich sehr oft in ungleichmäßiger, und ohne man zu hören pflegt, ungetreuer Weise unter die verschiedenen Menschen vertheilt. Der eine, heißt es, besitzt Millionen, die ihm ohne jede erhebliche Arbeitsleistung seinerzeit ein ungeheures Einkommen und dadurch völlig freie Verfügung über seine Zeit und alle durch Geld erreichbaren Genüsse sichern. Der andere plagt sich von frühen Morgen bis in die späte Nacht hinein und erkräftigt nicht einmal so viel Zeit und Geld, um sich auch nur die bescheidensten Genüsse zu ergötzen zu können. Da nun von den richtigen oder falschen Verhältniß dieser vier Dinge zu einander das Lebensglück oder Unglück des Menschen ganz vorzugsweise abhängt, so dürfte es nicht überflüssig sein, diese vier Dinge, bezw. deren Verhältniß zu einander einer näheren Betrachtung zu unterziehen: Dreht sich ja doch die ganze so. soziale Frage, welche in unserer Zeit so vielen Staus am recht, eigentlich nur um die angeleglich oder wirklich unangeleglich Vertheilung dieser vier Dinge.

Dem bekannte Satz: Time is money, Zeit ist Geld, könnte man den anderen: 'Zeit ist Genuß' als Ergänzung hinzufügen. Denn so gut, wie unter Umständen, so bedarf es unter Umständen nur der (frei verfügbaren) Zeit, um sich gewisse Genüsse zugänglich zu machen.

Mit den Worten: 'unter Umständen' ist indessen schon angedeutet, daß die Gütigkeit seiner Sätze keineswegs uneingeschränkt ist. Um Zeit in Geld zu verwandeln, muß man bekanntlich — wenn man nicht etwa in der glückselig-unglücklichen Lage eines Mönchs ist — arbeiten. Zum Arbeiten gehört aber wieder Gesundheit, Kraft, Geschicklichkeit, Intelligenz, Kenntnisse zc., und um diese durch Arbeit in Geld umzuwandeln, muß die Möglichkeit vorhanden sein, die Arbeit bezahlet zu bekommen.

Die heutige Nummer 1. u. 2. Ausgabe umfasst 16 Seiten mit der Fortsetzung und dem Zusätzlichen Sonntagsblatt.

Alle diese Bedingungen sind aber nicht immer, oder nicht in entsprechendem Maße bei dem einzelnen Menschen erfüllt. Genüß gehört zum Genießen nicht immer bloß frei verfügbare Zeit und überflüssiges Geld, sondern vor allem Gesundheitigkeit. Hierzu sind aber wiederum ungefähre notwendigen sind, und durch die Arbeit nicht zu geringen Teilen erst erlangt werden können. Denn man mag noch so viel Zeit und Geld erwerben, ohne entsprechende Gesundheitigkeit erlangt beides nur Langeweile, und in der Folge Mangel an Lebensenergie, d. h. also keineswegs erfreuliche Gemüthsstände. Man überlegt hiernach sofort, daß die vier Dinge: Zeit, Geld, Arbeit, Genuß nicht nur vielfach in einander übergehen können, sondern auch vielfach von einander abhängig sind. So kommt es denn auch, daß oft der Millionär den armen Arbeiter beneidet, und dieser — allerdings noch öfter — den reichen Millionär. Was dem einen von jenen vier Dingen fehlt, hat der andere gewöhnlich in Ueberflusse.

Das Verhältniß der drei verfügbaren Zeit zu Geld, Arbeit und Genuß dürfte noch dem Vorgegangenen genügend getreu zu sein; außerdem ist es sehr leicht zu übersehen. Wie steht es nun aber in Bezug hierauf mit 'Geld und Genuß'; 'Geld und Arbeit'; Arbeit und Genuß?

Was zunächst das Verhältniß zwischen 'Geld und Genuß' anbelangt, so nimmt man gemeinlich an, daß dem unerschöpflichen Reichthum alle Genüsse der Welt zur Verfügung stehen. Das ist aber durchaus ein Irrthum. Kein Mensch ist eines höhern und intensiveren Lebensgenusses fähig, als desjenigen, der seiner leiblichen und geistigen Bildungsstufe, seinen Kenntnissen, Fertigkeiten zc. entspricht. So wenig kann er sich auch einen anderen Körper, ein anderes Gemüth, eine höhere Intelligenz zc. erkaufen. Allerdings steht es dem reichen, aber ungebildeten Menschen frei, sein schweres Geld für die ihm unerreichbaren Genüsse auszugeben; er wird dadurch aber in der Regel nur Langeweile

und Gel und darunter und im günstigsten Falle nicht mehr gewinnen, als was er auch hätte 'billiger bekommen' können. Das Einzige, was ihm so zu wie jedem anderen zur Verfügung steht, ist besseres Essen und Trinken zc. Doch auch das ist nur so lange Genuß, als es nicht Gewohnheit ist, und wird mit der Zeit ganz gleichgültig. Ja, mit dem durch gastronomische Strapazen verdorbenen Magen und der gelähmten Verdauung wird der reiche Mann oft dem armen Arbeiter um das Stück Brod beneiden, daß derselbe nach gelassener Arbeit mit Belagen verzehrt.

Die wahren Lebensgenüsse hängen eben weniger von materiellen Mitteln, als von Gemüthsstimmung, d. h. Gesundheit, Kraft, Kenntnissen, Fertigkeiten zc. ab, und da diese nur durch Arbeit allmählich erworben, beibehalten erhalten und geteigert werden kann, so ist ein gewisses Maß von Arbeit für das wahre Lebensglück ganz unerlässlich. Da man außerdem durch getreue, ethische und unerbrossene Arbeit allmählich — in Generationen — wenn auch nicht immer zu Reichthum — so doch jedenfalls zu Wohlhabenheit gelangt — so kann sich der gesunde und kräftig, wenn auch arme Arbeiter im Allgemeinen glücklicher schätzen, als der reiche Müßiggänger.

Hiermit sind wir schon auf das Verhältniß zwischen Arbeit und Geld bezw. Vergnügen gekommen. Also nicht nur das materielle Vermögen (Geld, Ansehen zc.) wird durch reiche Arbeit erworben, erhalten und geteigert, sondern auch das leibliche und geistige: Gesundheit, Kraft, Intelligenz zc. Faßt man hier nur das Letztere näher ins Auge, so ist es sofort klar, daß das Geld der Arbeit im Allgemeinen ganzwert (gleichartig) sein muß. Für ein bestimmtes Maß von Arbeit muß eine Summe Geldes als Entschädigung für die aufgewandten und wider zu ersetzenden Kräfte, sowie als eine Art Belohnung für den Mühen, den Arbeit für den Einzelnen oder die Gesamtheit schafft, gewährt werden. Die Höhe dieser Entschädigungs- und Belohnungssumme im gegebenen Falle zu bestimmen, wäre nun gar nicht so schwierig, wenn alle Arbeiten einander gleich wären. Man könnte dann einfach





— Wien, 8. August. Prof. Dr. Rudolf von Sigmund von Sigmund...  
für die Folge eingetragt worden.

### Der Anthropologen-Kongress.

Am gestrigen Nachmittag unternahm die Kongressleitung...  
die Stadt Wien auszuatzen.

Die heutige Morgen Sitzung eröffnete eine längere Auseinandersetzung...  
über die Frage der Abstammung der Völker.

— Es war uns eine Freude gestern einmal wieder die...  
Kapelle unseres Kaiserregiments besichtigen zu können.

— Am Sonnabend den 10. und Sonntag den 12. d. Mts...  
Abends 8 Uhr findet ein Concert der berühmten und...

— Ein Namendemann 2. d. Mts, lebt in Meriburg...  
in Gleditschen gest. nachmittags 2 1/2 Jahren...

— In der I. Gade Margarethenstr. 2 fand gestern...  
Abend 9 Uhr ein Cardinearfest statt.

### Hollische Kolonialnachrichten vom 10. August.

Der Herr weit über die Grenzen Deutschlands hinaus...  
bekannte Hr. Professor Dr. W. Müller, Direktor und Leiter...

— Im Mittwoch, den 14. wird Herr Dr. Dohopf im...  
kleinen Saale des großen Carl bei der Präsentation...

— Der Generalmajor von Santoluski, Kommandeur...  
der 15. Infanterie-Brigade, ist heute zur Unterstützung...

— Das Südliche Meeres Meer wird von Sonntag an...  
wieder zu den gewöhnlichen Zeiten geöffnet sein.

der Abendsmüdigkeit erkranken sich die Kinder nach Empfang...  
von Speise und Trank der Furchung des Anfallsstadiums...

— K. Dem „Katholischen Theater“ wird die Günst...  
des Publikums durch die Verhältnisse sehr leicht und nicht...

— Es war uns eine Freude gestern einmal wieder die...  
Kapelle unseres Kaiserregiments besichtigen zu können.

— Am Sonnabend den 10. und Sonntag den 12. d. Mts...  
Abends 8 Uhr findet ein Concert der berühmten und...

— Ein Namendemann 2. d. Mts, lebt in Meriburg...  
in Gleditschen gest. nachmittags 2 1/2 Jahren...

— In der I. Gade Margarethenstr. 2 fand gestern...  
Abend 9 Uhr ein Cardinearfest statt.

— In dem hiesigen Hoftheater wird die Aufführung...  
des „Herrn von Krüdener“ am Sonntag den 12. d. Mts...

— Die erste Sitzung der Colonie Seyda lag, wie in früheren...  
Jahren, in den Händen des Hrn. Hofrathes G. C. C. C.

Die Ausgaben haben betragen:  
a) Besoldungen und Remunerationen . . . 4719 50  
b) Beiträge des Vereins . . . 454 40

Der am Jahresabschluss vorliegende Bestand von 3363 30 1/2...  
ist der Vereinskasse wieder angefallen worden.

— Am 1. August freuten die Taubstummen in...  
Anstalten das Fest der 83. Jahre zu werden durch eine...

nehmen müßte für 4 Monaten ihre Wohnung nicht abbrechen...  
sie werden dadurch zu einem längeren Aufenthalt in der...  
Colonie genötigt und bleiben also länger unter dem...  
erzieherischen Einflusse der Anstalt.

— Von den 394 Colonten sind in der Anstalt 131...  
weniger als 35 weniger als 3 Monate verblieben.

Die wiederholten Aufnahmen werden an sich nicht zu...  
beantworten sein, wenn die Colonten ordnungsmäßig entlassen...

— Aus der Prov. Sachsen waren 166 aus dem Herzogth. Mühlth...  
22, aus Thüringen 18, aus Westfalen 8, aus Bayern 8...

— Von 31667 Arbeitstagen kommen auf die Selbstarbeit...  
23,450, auf die Dienstverpflichtung 101, Garten, Hof und...  
Schnee 75029, Arbeitstage für fremde Bedienung 214.

— Die erste Sitzung der Colonie Seyda lag, wie in früheren...  
Jahren, in den Händen des Hrn. Hofrathes G. C. C. C.

— Die erste Sitzung der Colonie Seyda lag, wie in früheren...  
Jahren, in den Händen des Hrn. Hofrathes G. C. C. C.

— Die erste Sitzung der Colonie Seyda lag, wie in früheren...  
Jahren, in den Händen des Hrn. Hofrathes G. C. C. C.

— Die erste Sitzung der Colonie Seyda lag, wie in früheren...  
Jahren, in den Händen des Hrn. Hofrathes G. C. C. C.

— Die erste Sitzung der Colonie Seyda lag, wie in früheren...  
Jahren, in den Händen des Hrn. Hofrathes G. C. C. C.

— Die erste Sitzung der Colonie Seyda lag, wie in früheren...  
Jahren, in den Händen des Hrn. Hofrathes G. C. C. C.

— Die erste Sitzung der Colonie Seyda lag, wie in früheren...  
Jahren, in den Händen des Hrn. Hofrathes G. C. C. C.





Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Comerling-Denkmal. Das Comerling-Denkmal... Robert Comerling, der gottbegnadete deutsche Dichter...

Am 10. internationalen medizinischen Congress... Der Wiener Angeli in Wien...

Der diesjährige deutsche Königspreis für Kunst und Wissenschaft... Der diesjährige deutsche Königspreis für Kunst...

Hallische Volksnachrichten vom 10. August.

Der Vorstand unserer Originalgesellschaft ist am 10. August... Der Vorstand unserer Originalgesellschaft ist am 10. August...

Im hiesigen Gefängnis wurde gestern der schon längst... Im hiesigen Gefängnis wurde gestern der schon längst...

Ein raffinierter Diebstahl wurde am Freitag... Ein raffinierter Diebstahl wurde am Freitag...

Wie von einem Schlag getroffen, kammelte Robert Douglas zurück... Wie von einem Schlag getroffen, kammelte Robert Douglas zurück...

Ein Weisheitswort, wie nur das heischigste Wort an der Seine... Ein Weisheitswort, wie nur das heischigste Wort an der Seine...

Sie sah nun als ihre Landsleute erkannt haben... Sie sah nun als ihre Landsleute erkannt haben...

Es ist nicht viel, was ich begehre... Es ist nicht viel, was ich begehre...

Der Verfasser findet seine Worte, sein Vergehen zu entschuldigend... Der Verfasser findet seine Worte, sein Vergehen zu entschuldigend...

Es ist nicht viel, was ich begehre... Es ist nicht viel, was ich begehre...

Aber dem hergestellten Gesinnung, der die Hand der Königin... Aber dem hergestellten Gesinnung, der die Hand der Königin...

Es ist nicht viel, was ich begehre... Es ist nicht viel, was ich begehre...

dieser Zeit im Keller stehenden Sohn veranlagte der Heuboden... dieser Zeit im Keller stehenden Sohn veranlagte der Heuboden...

Sitzung der Strafkammer vom 8. August 1889.

Wegen Betrags angeklagt worden: der Agent Paul Erdmann... Wegen Betrags angeklagt worden: der Agent Paul Erdmann...

Wegen Betrags angeklagt worden: der Agent Paul Erdmann... Wegen Betrags angeklagt worden: der Agent Paul Erdmann...

Wegen Betrags angeklagt worden: der Agent Paul Erdmann... Wegen Betrags angeklagt worden: der Agent Paul Erdmann...

Wegen Betrags angeklagt worden: der Agent Paul Erdmann... Wegen Betrags angeklagt worden: der Agent Paul Erdmann...

Wegen Betrags angeklagt worden: der Agent Paul Erdmann... Wegen Betrags angeklagt worden: der Agent Paul Erdmann...

15. über 3 Tagen fast befehl. Die Angeklagten erklärten sich... 15. über 3 Tagen fast befehl. Die Angeklagten erklärten sich...

Wegen Betrags angeklagt worden: der Agent Paul Erdmann... Wegen Betrags angeklagt worden: der Agent Paul Erdmann...

Nach der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Militär-Angelegenheiten werden im Bezirk des 4. Armee-Corps... Der Militär-Angelegenheiten werden im Bezirk des 4. Armee-Corps...

Der Militär-Angelegenheiten werden im Bezirk des 4. Armee-Corps... Der Militär-Angelegenheiten werden im Bezirk des 4. Armee-Corps...

Der Militär-Angelegenheiten werden im Bezirk des 4. Armee-Corps... Der Militär-Angelegenheiten werden im Bezirk des 4. Armee-Corps...

Der Militär-Angelegenheiten werden im Bezirk des 4. Armee-Corps... Der Militär-Angelegenheiten werden im Bezirk des 4. Armee-Corps...

Dolorosa. Roman von A. Wilson. Deutsch von A. Geisel.

„D, sie ist eine Göttin, sie müßte doch „Sutilema“ heißen.“ Das Wort bedeutet — Robert, was bedeutet es doch gleich? „Schneeförmig,“ antwortete Douglas gähnd und leiser setzte er hinzu:

„Adda — sprich nicht so laut — Du fällst sonst auf.“ Ohne auf die Mahnung zu achten, fuhr Frau Douglas mit lauter Stimme fort:

„Ich hätte sie schon gerne gestern als Medea gesehen, aber Robert hatte keine Lust und da unsere Kleine krank war, so —“ Ein Sturm von Applaus ließ die Sprecherin verstummen; Amy Robart war auf die Bühne getreten und die gollte die entsetzliche Verzerrung des Publikums.

Gratias in den Vordergrund der Bühne schreitend, ließ sich Amy Robart auf dem dort stehenden Podium nieder und unter dem atemlossten Schreien und Lachen des Publikums begann Barney sein Gespräch mit der Darstellerin der lieblichsten Selbin, welche Scott's Fieder erglänzte.

„Sie sind ein herrliches Weib, das ich in weichen Fellen an der königlichen Gestalt herab zu erheben in einer pompösen Couchgehele. Eine Stundenskrone aus feinstem Arabanter Kinnern umgab den wundervollen Nacken und der vierfache Ausschnitt des Gewandes zeigte die stolze Brustschwelle, welche Herrscher beim Blick auf seiner jungen Gattin um den Hals gelegt hat. Das ägyptische Haar hoch aufgesteckt, ein paar lange Locken stiegen sich über die schmerzigen Schultern und eine Diamantgürtel schmückte sie über die schmerzigen Schultern und eine Diamantgürtel schmückte sie über die schmerzigen Schultern...

„Rein, guter Barney — diesen Ehrspruch nehme ich erst ein, wenn mein Herr und Oberster selbst mich zu demselben gelockt. Einmalen ist meine gräßliche Wunde noch nicht offenkundig und so sage ich mich in Gehuld.“

„Was es Zufall, das bei diesen Worten Amy Robarts' Blick über die Gefundenen flog, das Gesicht der Dame streifen und sich dann auf Robert Douglas' schöne Hüfte heftete? Dann ging es um ein Schauer über die Gestalt der Tragödin, in den dunklen Augen glühte es wie ein blitzender Funke auf und die gegen Barney ausgestreckte kleine Hand sank langsam herab, während ein verschwindendes Lächeln um die lippen spielte.“

„Rein, guter Barney — diesen Ehrspruch nehme ich erst ein, wenn mein Herr und Oberster selbst mich zu demselben gelockt. Einmalen ist meine gräßliche Wunde noch nicht offenkundig und so sage ich mich in Gehuld.“

„Was es Zufall, das bei diesen Worten Amy Robarts' Blick über die Gefundenen flog, das Gesicht der Dame streifen und sich dann auf Robert Douglas' schöne Hüfte heftete? Dann ging es um ein Schauer über die Gestalt der Tragödin, in den dunklen Augen glühte es wie ein blitzender Funke auf und die gegen Barney ausgestreckte kleine Hand sank langsam herab, während ein verschwindendes Lächeln um die lippen spielte.“





# Halle a. S. Herm. Oetting, Gr. Ulrichstr. 56.

Bazar für Herren.  
Ausrüstung für Landwirthe, Jäger und Gebirgstouristen.

## Zur bevorstehenden Jagd-Saison

bringe mein reichhaltiges Lager von Jagdartikeln in empfehlende Erinnerung.

Anfertigung von Jagd-Costumes in porös-wasserdichten Loden, Jagdleinen etc. in kürzester Zeit.

**Joppen und Blousen,**  
wasserdichte Jagdkittel, Ueberröcke u. tyroler Wettermäntel.

**Neue Modelle von Hühnertaschen, Patronentaschen.**  
Stroh- u. Loden-Hüte, kleine Kappen u. Hüten. Gamaschen, engl. Jagdstriempe, tyroler Wadenstutzen, Rucksäcke, Patronengürtel, Gewehrfutterale etc.

Trinkbecher, Trinkflaschen, Bestecke.

18899

Flanell-Hemden.

Roheide-Hemden.

**Renter & Straube.**  
16353 Reichhaltiges Lager  
von Walsen in allen Profilen, Verlieschungen  
Ankern, Zugstangen, Unterlegplatten,  
Bauguss aller Art, Säulen, Treppen,  
Fenster, Rosetten, Canalschachtdeckel,  
Ausführung und Berechnung von  
Eisenkonstruktionen, Wasser-  
leitungen und  
Pumpenanlagen.  
Halle a.S. Contor: Leipzigerplatz 1. Magdeburgerstr. 46/47.



Deutsches Fabrikat!  
Locomobilen

und  
Dampfdreschmaschinen

15044

Unser eigener Fabrik halten wir jetzt wieder in allen Größen am Lager. Unsere Locomobilen fertigen wir sowohl mit gewöhnlichem rechteckigem Feuerkessel, als auch mit ausziehbarem Röhrenkessel, von 4 bis 10 Pferdekräften. Für kleine Wirtschaften empfehlen wir unsere bewährten Locomobilen à 2½, Pferdekräften, entweder mit legendem, ausziehbarem Röhrenkessel oder mit stehendem Kessel nebst dazu passenden Dampfdreschmaschinen. Göpel mit dazu passenden Dreschmaschinen in allen Größen, Mälzemaschinen, Rüben- Kartoffeln- und Krautscneider, Getreidebrecher für Hand- und Kraftbetrieb, Schrotmühlen etc. sind gleichfalls vorrätig.

Ermässigte Preise.

F. Zimmermann & Co., Halle (Saale).

**Bekanntmachung.**  
Nach erfolgter Fertigstellung meines nach den neuesten Erfahrungen der Technik eingetichteten **Tresors**, welcher die ausgiebigste Sicherheit gegen alle Gefahren bietet, empfehle ich dessen Benutzung zur Aufbewahrung von

Wertpapieren, Urkunden, Hypotheken-Dokumenten, Pretiosen  
und sonstigen Wertstücken.

Soweit bei der Niederlegung von Wertpapieren deren Verwaltung gewünscht wird, übernehme ich dieselbe bereitwilligst unter den an meiner Kasse zu erfragenden Bedingungen.

Halle a.S. H. F. Lehmann.

## Rothe Kreuz-Geld-Lotterie

Ganze Loose à M. 3.00, auch halbe Loose à 1.75 einschließlich Porto und Gewinnliste empfiehlt und verleiht

16357

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.



Brillant-  
Land- u. Wasser-  
Feuerwerk.  
Bengalische Flammen  
in allen Farben.  
Illuminationslaternen  
in 150 neuen Mustern.

Luftballons,  
Kinderfahnen u.  
Schärpen eigener Fabrik  
empfiehlt Vereinen,  
Kaufmannen, Wieder-  
verkäufern und im Einzelnen  
sehr billig

Albin Hentze,  
Halle a. S. 16354  
39. Schmeerstrasse 39.  
Preisverantw. gratis und franco.

## Teplitzer Stadtquelle.

Reinstes, natürliches Kohlensäurehaltiges, alkalisches Mineralwasser.

Die Sättigung mit Kohlensäure ist künstlich vervollständigt. Ausserst wohlschmeckendes und gesundheitsförderliches Tafelgetränk.

Mit Wein oder Fruchtsäften gemischt ein köstliches Erfrischungsgetränk.

Heilmittel bei nervöser Verdauungsschwäche, chronischer übermässiger Absonderung von harnsauren Salzen durch den Urin, bei Erisipeln im Urin, bei Blasen-Katarrh und chronischem Gelenk- und Muskel-Rheumatismus. Brochüren und Preislisten durch die

Thermalwasser-Versendung der Stadtgemeinde Teplitz i. B. Niederlagen bei Reinhold & Comp. und W. Schubert, Halle a.S. 16352

Für die Zwecke der unter Allerhöchstem Protectorate stehenden Deutschen Vereine vom **Roten Kreuz** durch Allerhöchsten Erlass vom 5. Februar 1885 genehmigt.

## Große Geld-Lotterie

und zwar 1 Gewinn von . . . . .	150 000 Mark
1 Gewinn von . . . . .	75 000 Mark
1 Gewinn von . . . . .	30 000 Mark
1 Gewinn von . . . . .	20 000 Mark
5 Gewinne à 10 000 Mark =	50 000 Mark
10 Gewinne à 5 000 Mark =	50 000 Mark
100 Gewinne à 500 Mark =	50 000 Mark
500 Gewinne à 100 Mark =	50 000 Mark
3500 Gewinne à 30 Mark =	105 000 Mark

Der Preis eines Loose beträgt 3 Mark. Der Betrieb der Loose ist den Königl. Kreis-Lotterie-Einschneidern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungslocale der Königlich General-Lotterie-Direction in Berlin. Das Central-Comité der Preussischen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger. 16358

Rothe + Loose à M. 3.— Porto u. Liste 30 Pfg. empfiehlt  
D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.  
16359

Vereine: **Anhalt. Bauschule Zerbst** Wintersemester  
Oktober. **Wüstener** 5. November.  
Rechnungsbeleg, Rechnungsform und Mitgliedschein an die Bauschule für Zerbst,  
Strass- und Wasserbauschule, Stralsunder Hofstrasse.  
Billiger und angenehmer Aufenthalt. Kostfreie Auswärts durch die Direktion.

**Eisen-Moorbad Schmiedeberg.** Provinz Sachsen.  
Borstalge'sche Erfolge bei Rheumat. u. nicht-Veren. bei Contracturen, Lähmungen  
Dienstadt, Saut., Kernen u. besond. Frauenkrankheiten. Gemüthe Wohlbefinden  
Durchaus köstliche Preise. 16399  
Rab. Ausfuhr durch Vobersdr. Dr. Lübecke u. die Adm. Vobersdr.

**Landwirtschaftliches.**  
(Grundbesitz in Polen und Westpreußen.)  
Nach einer polnischen Seite veröffentlichten Zusammenstellung beträgt der Deutsche Großgrundbesitz in der Provinz Posen 2853000 Morgen. In königlichen und fürstlichen bez. staatlichen Händen befinden sich ausserdem 848000 Morgen, so dass das Deutschthum insgesamt über 3701000 Morgen verfügt. Dem gegenüber nennen die polnischen Großgrundbesitzer nur noch 2520000 Morgen ihr Eigentum. Der polnische Bauernstand hingegen besitzt im Großen und Ganzen dasselbe Terrain wie im Jahre 1815 und übertrug den deutschen Bauernstand um ein Bedeutendes. In 4 Kreisen der Provinz Posen (Pulz, Pleschen, Sauter und Gnesen) halten sich die deutschen und polnischen Großgrundbesitzer die Waage; in 7 Kreisen (Köster, Kröben, Wdelnau, Schroda, Schrimm, Wreschen und Wougnowitz) übertrifft der polnische Großgrundbesitz den deutschen. In

den übrigen 15 Kreisen der Provinz übertrifft der deutsche Großgrundbesitz gegenüber den polnischen. Noch ungünstiger liegen die Verhältnisse für das Polenthum in Westpreußen. Während die polnische Großgrundbesitzer beispielsweise im Kreise Wougnowitz (Provinz Posen), noch 190000 Morgen ihr Eigen nennen, besitzen sie im Kreise Strasburg in Westpreußen insgesamt nur noch 50,000, im Kreise Culm nur noch 21,268 und im Kreise Graudenz gar nur 6400 Morgen. In ganz Westpreußen beträgt der polnische Großgrundbesitz nur noch 363,738 Morgen. (V. L. B.)  
— (Einfaches Mittel zur Vereinfachung der Klauenfänge.) In der „Thierzucht“ veröffentlicht Herr Gerlich-Banau folgendes einfaches Mittel zur Vereinfachung der Klauenfänge bei Schafen: Man grabe vor der Stallthür ein fast so breites Loch als die Thüre des Stalles breit ist, ca. 10–15 Fuß lang, ca. 8 Zoll tief; bei leichten Böden muß man es mit flachen Ziegeln

auslegen und mit Kalf versehen, bei festem Lehmboden ist dieses gar nicht nötig. Dann fülle man das Loch mit Wasser, thue Chlorkalk hinein und streue ein wenig Stroh darüber. Jetzt lasse man die Schafe heraus, sie gehen nun natürlich sämtlich durch das Wasser und wachen sich auf diese Art selber die Füße. Man muß dieses Loch öfters mit Wasser und etwas Chlorkalk wieder füllen und so einige Tage hintereinander die Schafe durchtreiben. Bald wird man die Befreiung merken. So fällt das zeitraubende Waschen und Einschmieren fort. Sind einzelne Thiere schon verkalbt lahm, so schneide man vorher die faule Stelle etwas rein, damit das Wasser besser eindringen und heilen kann.  
— (Die Lebensdauer des Pferdes.) Das Alter, welches das Pferd unter günstigen Umständen erreicht, liegt tiefer unter der durchschnittlichen Lebensdauer desselben. Ein 15 Jahre altes Pferd hat schon einen niedrigen Verkaufswert und es würde schwer sein, ein solches im Alter von

### Sommer-Fahrplan.

Abgang der Eisenbahnzüge von Bahnhof Halle nach:

<b>Zöllingen:</b>	5.45 B — 7.15 (nur Samstags bis 1. September) — 7.30 B — 10.15 B — 5.28 B — 6.15 B — 9.31 B (bis Erfurt) — 10.39 B
<b>Belzig:</b>	3.10 B — 4.25 B — 6.40 B — 7.36 B — 8.49 B — 10.15 B — 11.40 B — 1.40 B — 2.55 B — 3.51 B — 4.57 B — 6.25 B — 7.15 B — 8.25 B — 9.30 B — 10.46 B — 11.35 B
<b>Magdeburg:</b>	6.45 B (nur bis Göthen) — 7.19 B — 9.51 B — 10.50 B (fährt bis Göttingen) — 11.31 B — 1.24 B — 3.8 B — 5.50 B — 8.33 B — 10.25 B — 12.23 B (fährt bis Göttingen)
<b>Nordhausen-Götting:</b>	5.10 B — 6.44 B (fährt bis Sommerhausen) — 9 B — 1.40 B — 3.24 B (fährt bis Göttingen) — 4.5 B — 5.50 B — 9.30 B — 10.32 B — 11 B (fährt bis Göttingen)
<b>Berlin:</b>	4.19 — 4.36 B — 7.25 B — 9.18 B — 11 B — 1.40 B — 5.39 B — 6 B — 8.55 B — 9.19 B — 11.35 B
<b>Soran-Guben:</b>	7.40 B — 11.29 B (fährt bis Göttingen) — 1.33 B — 6.31 B — 9.33 B (bis Winterabfahrt)
<b>Halle-Halle:</b>	5 B — 7.45 B — 11.35 B — 3.5 B — 6 B — 6.39 B (nur bis Göttingen) — 9.25 B

### Ankunft der Eisenbahnzüge am Bahnhof Halle

<b>Zöllingen:</b>	4.14 B — 4.49 B — 7.5 B (kommt von Erfurt) — 9.13 B — 10.28 B — 1.2 B — 4.21 B — 5.14 B — 7.53 B — 8.12 B — 8.40 B — 9.11 B — 10.39 B (nur Sonn- und Feiertags bis 1. September) — 11.14 B
<b>Belzig:</b>	5.30 B — 7.36 B — 7.39 B — 7.59 B — 9.43 B — 10.54 B — 11.29 B — 1.39 B — 2.55 B — 3.20 B — 4.25 B — 5.39 B — 7.30 B — 8.23 B — 8.50 B — 10.32 B — 12 B
<b>Magdeburg:</b>	2.35 B — 2.37 B — 3.45 B (von Göttingen) — 10.3 B — 12.30 B (von Göttingen) — 6.55 B — 7.14 B — 10.3 B — 12.30 B (von Göttingen) — 1.13 B — 5.13 B — 8.29 B (von Göttingen) — 8.55 B — 10.40 B
<b>Götting-Nordhausen:</b>	6.29 — 6.55 B (von Göttingen) — 7.14 B — 10.3 B — 12.30 B (von Göttingen) — 1.13 B — 5.13 B — 8.29 B (von Göttingen) — 8.55 B — 10.40 B
<b>Berlin:</b>	4.21 B — 7.29 B (von Winterabf.) — 10.3 B — 10.42 B — 11.03 B — 1.15 B — 1.55 B — 5.22 B — 5.44 B — 8.57 B — 9.14 B
<b>Soran-Guben:</b>	7.7 B (von Göttingen) — 10.37 B — 12.36 B — 7.9 — 10.14 B (von Göttingen)
<b>Halle-Halle:</b>	5.24 B (von Könnern) — 8.10 B — 10.5 B — 1.16 B — 1.55 B — 8.29 B — 11.3 B

† Schließung 1. und 2. Klasse \* Schließung 1. bis 3. Klasse. ‡ Zöllingen 2. bis 3. Klasse ohne Güterabfertigung.

### Verdingung.

Die zum Neubau einer **Wohnung** und **Rechenstuhl** hierüber erforderlichen **Arbeiten** und **Einzelarbeiten** sowie die Lieferung von **350 Zonen** Cement für in offener Auslieferung zu vergeben werden. Bedingungsanträge, Bedingungen sowie Zeichnungen liegen in den Büchern des **Bauvereins, Physiologisches Institut, Wundbergstrasse 13, II.** zur Einsicht aus und können entzogen werden. Die **Unterbreite** ist bis zum **20. August** eingeleitet, die **Genehmigung** bis zum **14. August d. J.** Vorm. 11 Uhr fruchtbar an das **Universitäts-Bauamt Villmuthstraße 17** einzubringen. Halle a. S., den 8. August 1889.

Der **Königliche Bauamts**. Der **Königliche Regierungs-Baumeister**. **S. B. Gorgolewski**.

### Gelbgiesserei-Verkauf.

Eine in der **Magdeburger Gegend** gelegene **Gelbgiesserei** und **Mehlcorn-Verarbeitungsanstalt** mit **Dampftriebwerk** ist **Verkauf** halber **ausgeschrieben** zu verkaufen. Das **Geschäft** besteht über **20 Jahre**, erfreut sich einer **guten** **tränen** **Stands**, befindet sich **unter** **zwei** **täglichen** **Geschäftszeiten**, 1 **Gelbgiesserei** und **1 Malchinbau**, eine **sehr** **gute** **Erwerbsquelle**. Die **Bedingungsanträge** und **Zeichnungen** sind zu **sehen** unter **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Domänen-Verpachtung.

Zur öffentlichen Verpachtung der **10 Hektar** der **Station** **Söbde** in **der** **Kreis** **Stargard** gelegen. **Die** **Parzelle** ist **aus** **ein** **Stück** **Land** **von** **117,639** **ha** **bestehend**, **4,618** **ha** **Sodanum**. **Die** **Verpachtung** **ist** **für** **den** **1. August** **1889** **bis** **zum** **30. Juni** **1890** **zu** **bestimmen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Bekanntmachung.

Sonntag den 11. August er. wird von 11 Uhr Mittags bis 6 Uhr abends die **Reinigung** des **Niederertrages** in der **Zinn- und Zinnblech-Fabrikation** vorgenommen werden und **ist** **in** **Folge** **dessen** **das** **Werk** **nicht** **verkeimert**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Die Verdingung.

Sonntag den 19. dieses Monats. Von 11 Uhr Mittags bis 6 Uhr abends ist die **Reinigung** des **Niederertrages** in der **Zinn- und Zinnblech-Fabrikation** vorgenommen werden und **ist** **in** **Folge** **dessen** **das** **Werk** **nicht** **verkeimert**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Wichtige Mitteilung.

Die **Verdingung** der **Reinigung** des **Niederertrages** in der **Zinn- und Zinnblech-Fabrikation** ist **für** **den** **1. August** **1889** **bis** **zum** **30. Juni** **1890** **zu** **bestimmen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Bezirk des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amts. (Wittenerberg-Bezirk).

Zur **Aufnahme** einer **Ausgabestelle** für **den** **Wittenerberg-Bezirk** wird **in** **der** **Nähe** **des** **Wittenerberg-Betriebs-Amts** eine **ausgabestelle** für **den** **Wittenerberg-Bezirk** **angebracht**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Landgut.

Ein **Landgut** in der **Wittenerberg-Bezirk** **angebracht**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Merzenichs Auctioner.

**Merzenichs Auctioner** **Wittenerberg**, **Blücherstraße 45** oder **Galle a. S.** **keine** **Zeitung 4** werden.

### Eine fahrbare 12pferd. Lokomobile.

Ein **Lokomobile** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **verkaufen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Ein Dampfwerk.

Ein **Dampfwerk** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **verkaufen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### 40,000 Ltr. la. Apfelwein.

**40,000 Ltr.** **la.** **Apfelwein** **zu** **verkaufen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Bauhand.

Ein **Bauhand** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **verkaufen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Zimmerplatz.

Ein **Zimmerplatz** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **verkaufen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Meine Fässer.

Ein **Meine Fässer** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **verkaufen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Gebr. Mängel.

**Gebr. Mängel** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **verkaufen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Wehrere Hühner.

**Wehrere Hühner** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **verkaufen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Pferde-Verkauf.

Ein **Pferde-Verkauf** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **verkaufen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Für mein Confections-Geschäft.

Für **mein Confections-Geschäft** **zu** **verkaufen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Tüchtige Verkäuferin.

Eine **Tüchtige Verkäuferin** **zu** **suchen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Offene u. gesuchte Stellen.

**Bur gest. Bechtung.** **Bei** **allen** **Aufträgen** **in** **Bezug** **auf** **den** **Wittenerberg-Bezirk** **ist** **zu** **schicken**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Stellungesuche.

Stellungesuche **in** **guter** **Verfassung** **zu** **suchen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Landwirtschaftl. Beamten-Verein.

**Landwirtschaftl. Beamten-Verein** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **suchen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Defonomie-Supervisor.

Ein **Defonomie-Supervisor** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **suchen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Hochherseh. Wohnung!

Eine **Hochherseh. Wohnung!** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **suchen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Hochherseh. Wohnung!

Eine **Hochherseh. Wohnung!** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **suchen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Wohnungen.

**Wohnungen** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **suchen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Wuchererstraße 45.

**Wuchererstraße 45** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **suchen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Passagier-Post-Dampfschiffahrt.

**Passagier-Post-Dampfschiffahrt** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **suchen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### erster Schmelzer.

Ein **erster Schmelzer** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **suchen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Wirtschaftlerin-Gesuch!

Eine **Wirtschaftlerin-Gesuch!** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **suchen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Mamsell.

Eine **Mamsell** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **suchen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Für mein Confections-Geschäft.

Für **mein Confections-Geschäft** **zu** **verkaufen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Tüchtige Verkäuferin.

Eine **Tüchtige Verkäuferin** **zu** **suchen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Dampferverbindungen.

**Dampferverbindungen** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **suchen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Stahl u. Bandmaschinen.

**Stahl u. Bandmaschinen** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **suchen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)

### Pension für Mädchen.

Eine **Pension für Mädchen** **in** **guter** **Verfassung** **zu** **suchen**. **Die** **Bedingungsanträge** **und** **Zeichnungen** **sind** **zu** **sehen** **unter** **Adresse II. B. 500** an die **Expedition** der **Magdeburger Zeitung**. (15732)





**Rationelle sowie moderne Fußbekleidung**  
fertige, genau dem anatomischen Bau des Fußes Rechnung tragend, unter Berücksichtigung auch der feinsten diesbezüglichen Wünsche geschmackvoll und elegant. Durch die neuen Hilfsapparate bin ich im Stande, die individuelle Form des Fußes nach jeder Richtung feststellen zu lassen.  
Bei vorkommendem Bedarf halte ich mich den geehrten Herrschaften bestens empfohlen. [16355]

**Heinr. Seiffert,** Wäндener Str. 49, Eingang Schulstra. Schuhmachermeister, Verfertiger für orthopädische Fußbekleidung.

Einen Kasten angezeichneten **Schweizer Stickereien** habe ich zum Ausverkauf bestimmt, und gebe dieselben während kurzer Zeit zu wesentlich reduzierten Preisen ab. [16384]

**H. C. Weddy-Poenicke,** Leipzigerstr. 7.

Böttgers verbesserte **Brause-Limonade-Bonbons** geben ein rein wohlschmeckendes und angenehm erfrischendes Getränk bei Partien, Feiern, Plauder, Käffen, im Garten und im Hause etc. Auch bewährt gegen Kopfschmerz und Migräne.  
Ergibtlich à Stk. 10 Pfg. in den Apotheken, Droguerien und Conditoreien. En gros bei Herrn Heimbold & Co. [14143]

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung. Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle werden gebeten, in den Depôts stets ausdrücklich **Saxlehner's Bitterwasser** zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork die Firma „**Andreas Saxlehner**“ tragen. [1120]

Das Photographische Atelier von **Gustav Tempel**, Grossherzogl. Allenb. Hof-Portraitmaler und Hof-Photograph große Ulrichstraße 48 empfiehlt sich in Aufnahmen von Lebensgröße herab bis zum Bist. Vergrößerungen nach jedem kleinen Bilde. [16367]

„**Prinz Carl.**“  
Sonabend den 10. August und Montag den 12. August  
**Großes National-Concert** der berühmten Steirischen Sängergesellschaft **Rainer.** [16364]  
Anfang 8 Uhr. Ende 30 1/2.  
NB. Bei ungenügender Witterung findet das Concert im Saale statt.

**Wolf's Hotel und Garten.**  
Heute Sonnabend  
**Grosses Abend-Concert** bei freiem Entree. [16396]  
**Ausverkauf Münchner Bier „Kaiserbräu“** aus der Schönbacher Brauerei, 0,4 Liter 15 S.

„**Paradies.**“  
Sonntag, den 11. August. [16365]  
**Grosses Frührschoppen-Concert** bei freiem Eintritt. C. Meissner.

**Vorschuss-Verein zu Wettin E. G.**  
Die ordentliche General-Versammlung soll am Sonntag, den 18. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen „**Waldschloss**“ abgehalten werden. [16347]  
**Tagsordnung:**  
1. Verwaltungsbereicht pro II. Quartal 1889.  
2. Beschlußfassung über Statutenveränderung nach den Vorschriften des neuen Genossenschaftsgesetzes.  
Wettin, den 9. August 1889.  
**Der Ausschuh des Vorschuss-Vereins zu Wettin E. G.**  
L. Löchel, Vorsitzender.

**Aus aller Welt.**  
— Eine Hochzeitsreise auf dem Karussell hat ein junges Ehepaar in Pennsylvania gemacht. Dem jungen Gemahm bereite die Hochzeit große Verlegenheit, daß er nur 5 Dollars an barem Gelde zu seiner Hochzeitsreise besaß und die Verwandten und Bekannten auf einer solchen bestanden, da die Mode dies einmal so erheische. Nach einigem Bemühen einigte sich schließlich unser Pennsylvaniaer mit seiner Gattin dahin, das vorhandene Baarvermögen in Karussell-Fahrten anzulegen, da sich ein solches gerade in der Ortschaft befand. Das junge Ehepaar fuhr einen ganzen Tag lang Karussell — und das war seine Hochzeitsreise!  
— **Seitens.**  
— Poesie und Prosa. Ach, Sie schreiben einen Brief am Meere — nicht wahr, weil die Poesie des Meeres  
Verantwortlich A. Lehmann (Inserat) 3  
Expedition der Sächsischen Zeitung.

**Julius Blüthner's**  
**Pianoforte-Magazin,**  
Reparatur-Anstalt,  
Halle (Saale),  
Poststrasse 15, I.  
Lager von Harmoniums.



**Rebühner.**  
**Renelt's**  
**Deutsches Sekt-Haus,**  
38. Halle, Ulrichstraße 38.  
Hochelegantes Internationales  
Restaurant allerersten Ranges.  
Empfehle täglich frische  
junge Rebhühner, gr. Oder-Krebse  
und Helgoländer Hummer.  
**Diners und Soupers**  
von den einfachsten bis zu den gewöhnlichsten.  
Deutsche, Englische u. Französische Küche.  
**Nauchfreies Damen-Zimmer**  
für Familie stets reservirt. [16403]

Neu eröffnet!  
**Central-Hôtel**  
von **W. Weber.**  
Halle, Nr. 5 am neuen Marktplatz, schöne freie Lage, Mitte der Stadt, 40 Fremdenzimmer und Salons, der Reizzeit entsprechend eingerichtet, sowie Vabecintrichtung im Saale, Zimmer von 1-2 Z. A.  
Grosses Bier-Restaurant in der 1. Etage.  
Table d'hôte ohne Weinung, Mittagstisch im Honeungent 1 Mr.  
Abends reichhaltige Speiskarte sowie H. Münchener und Lagerbier.  
Beratungszimmer empfehle zur gefälligen Benützung.

**Hôtel zum Wettiner Hof,**  
Magdeburgerstrasse 1d. Nähe der Bahn.  
**Anton Dittmar.**  
Alleiniger Ausschank, auch Flaschenverkauf von [15991]  
**Ansbacher Hürnerbräu-Bier.**  
Prämirt:  
Brittssel 1888 gold. Medaille. Nürnberg 1882 silb. Medaille.

Neu eröffnet.  
**Händel-Park**  
an der H. Klausstraße. **Großer Schlamm.**  
Schöner Garten im Mittelpunkt der Stadt empfiehlt sich dem geehrten Publikum zum heiligen Behuf.  
Billiger kräftiger Mittagstisch, Suppe 1/2 Portionen frei nach Wahl im Abonnement 30 S. Früh und Abends Stamm.  
Gute Sonnabend Mamb. Kalbskote, Ruminisches Roosbeef, Matrosen-Fleisch.  
Morgens Sonntag früh von 11 1/2 Uhr an  
**Frührschoppen-Concert**  
bei freiem Entrée.  
Abends gewählte Speiskarte.  
Ganz ergebenst  
**Albert Gaedike.**

**Zur Peissnitz.**  
Sonntag, den 11. ds. Vorm. von 11 Uhr an  
**Grosses Frührschoppen-Concert** bei freiem Entrée. [16393]

**Bekanntmachung.**  
Dem geehrten Publikum von Halle und den Besuchern der Peissnitz hiermit zur gef. Nachricht, dass von heute Sonntag ab der früher so beliebte Weg, rechts vom Ende der Elisabethbrücke über die sogenannte Schaafrücke [16395]  
**wieder eröffnet ist.**

Neu! Der Heilige **Sagehann,**  
arbeitet ununterbrochen, à 50 Pfg.  
**Kamerun-Post,**  
alle Zettel bewerklich, à 50 Pfg.  
**Liliput-Express.**  
läuft genau wie ein Mensch à 50 Pfg.  
**Albin Hontze, 39 Schmeerstr. 39.**

**Angelgeräthschaften:**  
Angelstüde,  
Angelhaken,  
Angelhaken,  
fertige Angeln,  
billigste Bezugsquelle für  
Wiederverkäufer und im  
Einzelnen.  
**Albin Hontze, 39 Schmeerstr. 39.**

**Ernteschleifen,  
Erntegedichte**  
empfeht in großer Auswahl sehr  
billig  
**Albin Hontze, 39 Schmeerstr. 39.**

**H. Dreofs,**  
Geißstraße 26/27  
empfeht vollständig gerüstetes  
gebende  
**Nähmaschinen.**

**H. Dreofs,**  
Geißstraße 26/27  
empfeht  
**Reise-Peripetive,**  
neue beste Waare.

**Jeder Husten**  
erschüttert u. greift die Athmungs-  
organe an, auf deren regelmässiger  
Function der Organismus beruht;  
bei Nichtbeachtung sind leicht  
ernste Hals- u. Brust-Krankheiten  
die Folge.  
Alle an Husten und Heiserkeit  
Leidenden sollten diese daher im  
Keime zu lindern suchen, wobei die  
**Stollwerck'schen  
Brust-Bonbons**  
treffliche Dienste leisten.  
In versiegelten Packetchen zu 40  
und 25 Pfg. vorräthig in  
Halle bei Apoth. Dr. A.  
**Frank u. Dr. F. Rummel,  
A. Ludwig, Engel-Apoth. u.  
bei O. Marquardt, Löwen-  
Apothek.** [16360]

Großes wohlschmeckendes reines  
**Hagenbräu** empfiehlt [16363]  
**Carl Koch, Dorenstraße 1.**  
Vorzüglich schmeckende geriebene  
Käustücken mit Vanillezucker, sowie alt-  
deutschen Kästchen empfiehlt täglich  
frisch **Carl Koch, Dorenstraße 1.**  
**Apotheker Z. Ritter's Seillitien.  
Ratten- und Mäusestod.**  
Kein Gift für Menschen und Haus-  
thiere in Büchlein à 60 S. u. 1 S.  
Depot bei  
Herrn **Apotheker H. Dankel,  
Adler-Str. 10.** [12221]

so anregt? — Deshalb gerade nicht, aber weil der Strei-  
fand so in der Nähe ist.  
— Zimmer Geisshätsmann. Patient: Ach, ich bin  
sehr krank!  
— Arzt: Welcher Freund, beruhigen Sie sich,  
Sie werden immer Zeit haben. Patient: Z, wo wird mich  
der Himmel mit Hundert nehmen, wenn er mich mit  
Siebzig haben kann!  
— Unter Rath. Vaterleben ich hab' a Heißhuh-  
ger. — „Geh an de frische Luft und kühl' Dir'n ab!“  
— Galgenhumor. Verbrecher: „Sapperment, schon  
fünf Uhr! Jetzt breich' au'stich", sonst verschlaf' ich am  
End' noch meine Hinrichtung.“  
— Sie zeigen schon wieder an, das Ihnen ein Hund  
entlaufen ist; das ist ja schon der dritte seit einem Mo-  
nat! — Weib der Feufel: „Meine Tochter Gefangs-  
Unterricht nimmt, halt's kein Acker bei uns aus.“

— Woher der Name Liebfrauenmilch? Für  
Manchen dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, woher  
der Name „Liebfrauenmilch“ stammt. Dieser Wein ist das  
Erzeugniß der in der Umgebung der Liebfrauenkirche zu  
Worms gelegenen Weinberge. An die genannte Kirche  
schlossen sich in früheren Zeiten ein Kreuzgang nebst Garten,  
ein Kapuzinerkloster, sowie verschiedene weltliche Gebäude  
an. Alles dies, mit Ausnahme der Liebfrauenkirche selbst,  
ward 1689 von den Franzosen unter Melac zerstört und  
dem Boden gleich gemacht. Später wurde dann dieser  
ganze Platz nach und nach mit Weinreben bepflanzt. Die  
Nähe, auf der die „Liebfrauenmilch“ gewonnen wird, be-  
trägt etwa sechs Morgen und ist ringsum von Mauern  
umschlossen. Von dem Wein behauptet man, daß er um  
so vorzüglich sei, je näher die Reben an der Kirche  
stünden.